

Num. 1188

Der Vorstand des
Bezirksamt Rottenburg.

I. An die
Bayerische Politische Polizei

in M ü n c h e n .

Betreff:

Bereinigung der Schutzhaftkartei.
(K l e i n Max geb. 8.2.04
in Erbach.)

zu m RdSchr. v. 21.2.34 I l D.

Beilagen:

dieses RdSchr.,
1 weiteres Schriftst.

Rottenburg, den 23. Februar 1934.
a.d.L., Niederbayern.

Postcheckkonto: München Nr. 7487.
Konto bei der Disfriktsparkassa Rottenburg a. L.
Telephon: Rottenburg Nr. 13.

K l e i n, der im Arrestlokal
Pfeffenhausen auf die Essgeschirre
„ Heil Moskau. Rot Front “ geschrieben
hatte, wurde seinerzeit im Benehmen
mit dem Sonderbeauftragten d. Oberst.
SA-F. vom Bezirksamt Rottenburg vor-
läufig in Schutzhaft genommen und
als Schutzhäftling im Amtsgerichtsge-
fängnis Rottenburg untergebracht.
Auf eine bezirksamtliche Anfrage vom
24.8.33 Nr. 4544 hat dann die Bayer.
Politische Polizei mit Nr. VI l 8164/33
vom 4.9.33 dem Vorstand des Bezirks-
amtes Rottenburg folgendes mitgeteilt:
„ Der z. Zt. im Amtsgerichtsgefängnis
Rottenburg in Schutzhaft befindliche
Kommunist Max K l e i n, geb. 8. II.
1904 zu Erbach, AG. Homburg, wolle ~~mitt~~
mittels Sammelschubs der Bayerischen
Politischen Polizei zwecks Einweisung
in das Konzentrationslager Dachau
überstellt werden “.
Diese Überstellung ist dann am Samstag
den 9. September 1933 erfolgt. Mit
Schreiben vom 7. September 1933 Nr.
4544, von dem eine Abschrift beiliegt,
habe ich der Bayer. Politischen Poli-
zei unter Beigabe der bezirksamtlichen
Akten entsprechend berichtet. Ich war
der (auch in meinem Schreiben vom
7. September 1933 zum Ausdruck ge-
brachten) Auffassung, dass der Fall
K l e i n mit der Überstellung des
Mannes an die Bayer. Politische Polizei
für das Bezirksamt Rottenburg erledigt
sei.

Klein

2

J. Ahl